

SMART SCHOOL LEGAL TECH SOLUTIONS

KLUGE KÖPFE FÖRDERN FÜR DIE AUTOMATISIERUNG DER RECHTSWELT

KOMPLEXE THEMEN ERFORDERN VEREINIGETE KRÄFTE

WAS IST DAS PROBLEM?

Die Rechtswelt ist durch den Einsatz technologischer Lösungen einem tiefgreifenden Wandel unterworfen. Mithilfe von künstlicher Intelligenz und Cloud-Lösungen sollen die Wirtschaftlichkeit gesteigert und Prozesse optimiert werden. Diese Transformation muss aber nicht nur rechtssicher sein, sondern soll zudem Effizienz mit Nachhaltigkeit vereinen.

Im Dschungel der tagtäglich angepriesenen technischen Neuentwicklungen müssen Sinn und Anwendbarkeit für die Bedürfnisse des juristischen Bereichs sorgfältig geprüft werden. Dieser Herausforderung möchte sich die Smart School „Legal Tech Solutions“ der Universität Potsdam stellen. Denn: Kernaufgabe des Menschen bleibt das kreative Denken als Quelle innovativer Ideen und Ansätze, um Legal Tech letztlich sinnvoll zu nutzen und selbstlernend zu gestalten.

BEST OF TWO WORLDS!

Um Sinn und Anwendbarkeit von Legal Tech Solutions durch kreative und lösungsorientierte Methode des Design Thinkings praktisch anzugehen, schließen das **Universitätsstipendium Potsdam** und die renommierte **d-school des Hasso-Plattner-Instituts** eine Allianz.

Für diese Initiative, genannt Smart School, werden die talentiertesten Köpfe durch das Universitätsstipendium Potsdam (USP) in einem Auswahlverfahren zunächst selektiert. In der **Smart School „Legal Tech Solutions“** werden diese Stipendiat*innen anschließend Teil von multidisziplinären Teams an der d-school des Hasso Plattner Instituts, um im Design Thinking Prozess anhand eines praktischen Themas innovative Lösungsansätze für den rechtsicheren und sinnvollen Einsatz digitaler Technologien zu entwickeln – eine einzigartige Grundlage um nach ihrem Studium als zukünftige **Young Professionals** Gestalter für die Anwendung effizienter Legal Tech zu werden.

WAS IST DIE D-SCHOOL?

Die d-school des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) wurde 2007 in Potsdam von Hasso Plattner nach dem Vorbild der Stanforder d.school gegründet.

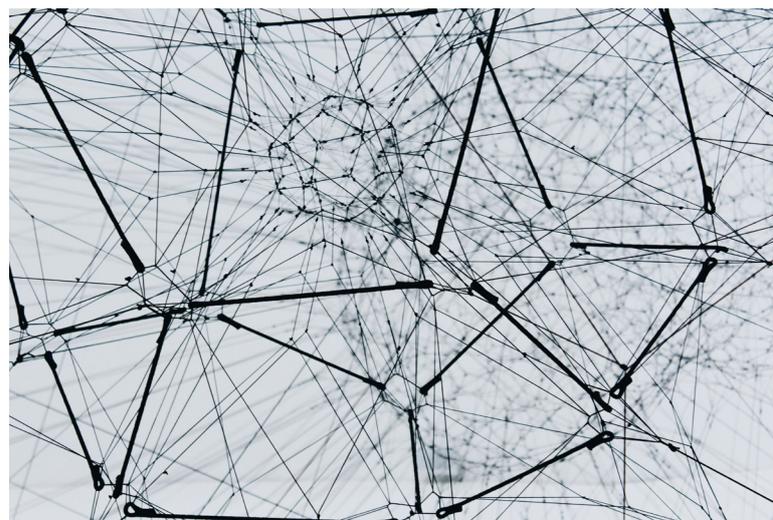
Seitdem hat sie sich zum **europäischen Zentrum für die Design Thinking-Ausbildung** entwickelt. Sie bietet Programme, Kurse und Workshops an, in denen Studierende, Forschende und Fachleute aus verschiedenen Disziplinen zusammenkommen, um kreative Problemlösungsansätze zu entwickeln.

In die Smart School „Legal Tech Solutions“ fließen die erprobten Methoden der d-school als ein Mindset ein, mit dem der Prozess hin zu einem sinnvolleren Einsatz von KI in Kanzleien vorangetrieben werden kann. Anhand von Projekten aus der Wirtschaft erlernen Teilnehmende innovative Herangehensweisen an komplexe Problemstellungen und die Arbeit in internationalen multidisziplinären Teams.

Projektpartner erhalten für einen Kostenbeitrag, der sich an der Organisationsgröße orientiert, einen einzigartigen Einblick in Design Thinking und direkten Kontakt zu den Stipendiaten und Stipendiatinnen.

WAS IST DAS UNIVERSITÄTSSTIPENDIUM?

Das Universitätsstipendium Potsdam ist ein Leistungsstipendium, das Studierende früh in ihrer akademischen Laufbahn unterstützt. Es wird zur einen Hälfte von Unternehmen, Stiftungen oder Privatpersonen und zur anderen Hälfte vom Bund finanziert. Ein Stipendium kostet pro Jahr 1.800 Euro, die der Bund nach dem **Prinzip des „Matching Funds“ verdoppelt** und fördert eine Stipendiatin oder einen Stipendiaten mit monatlich 300 Euro. Das Stipendium wird zum Wintersemester für mindestens ein Jahr garantiert an die besten Studierenden vergeben, da die Universität einen qualitativ hochwertigen Auswahlprozess sicherstellt.



LEGAL TECH SOLUTIONS – SO GEHEN WIR ES AN

WIE FUNKTIONIERT DIE SMART SCHOOL?

In der Smart School „Legal Tech Solutions“ werden Studierende mit einem Universitätsstipendium gefördert und erwerben von der d-school grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, um die Prinzipien des Design Thinking anzuwenden und so kreatives Selbstvertrauen aufzubauen.

In Teams lernen sie grundlegende Werkzeuge, Methoden und Denkweisen kennen, die zu erfolgreichen, lebenszentrierten Lösungsansätzen führen. Diese Kenntnisse wenden die Studierenden anschließend auf reale Legal Tech Solutions an. Der Förderer und Projektpartner der Smart School kann selbst auswählen, welche **Legal Tech Challenges** die Smart School bearbeiten soll. Die folgenden Themenvorschläge sind daher als Beispiele für die Vielfalt der Möglichkeiten zu sehen:

im Bereich **Resource Management**:

- Intelligente Automatisierung komplexer Routineaufgaben
- Anomalieerkennung und Prozessdiagnose

im Bereich **Dokumenten-Management**:

- KI-Technologien zur Dokumentenanalyse, Informationsextraktion
- Klassifikation unstrukturierter Daten

im Bereich **Kundenerfahrung**:

- Hochsichere Kundenportale, gemeinsame Nutzung von Dokumenten, Updates, nahtlose Kommunikation

im Bereich **Nachhaltigkeit**

- KI zur Prozessoptimierung
- Plattformökonomie

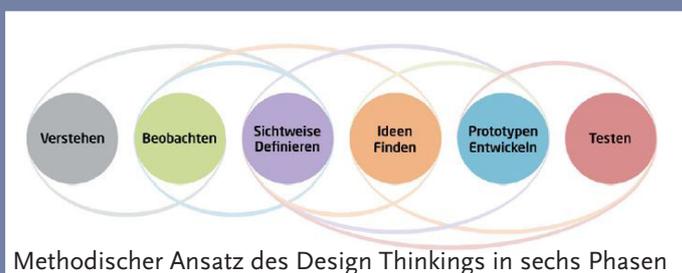
WIE ARBEITET DIE SMART SCHOOL?

Bevor die Arbeit im Oktober eines Jahres startet, sorgt eine **Auswahlkommission** dafür, dass die besten Talente für einen Platz in der Smart School ausgewählt werden. Anschließend beginnt im Foundations Programm an der d-school die Phase des sogenannten „Unschoolings“, in der traditionelle (akademische) Lernmuster zunächst wieder gebrochen werden. Währenddessen wird gemeinsam von der HPI d-school und dem Projektpartner eine sogenannte Design Challenge als Projektauftrag formuliert. Nach der Phase des Unschoolings beginnt die Innovationsentwicklung.

INNOVATION IM FOUNDATIONS PROGRAMM

Im Foundations Programm arbeiten die geförderten Studierenden über einen Projektzeitraum von acht Wochen gemeinsam mit anderen Studierenden aus Universitäten weltweit an der vom Projektpartner gestellten Challenge.

Jedes Projekt wird von zwei multidisziplinären Teams besetzt. Diese Teams entwickeln mit Unterstützung durch Coaches und die Mitarbeitenden der HPI School of Design Thinking in mehreren Iterations Schleifen innovative nutzerzentrierte Lösungsvorschläge bis hin zu ausgereiften Konzepten und Prototypen. Die Challenge wird zusammen mit dem Projektpartner entwickelt und formuliert. Dem Projektpartner bietet sich hier die Möglichkeit für einen intensiven Zeitraum, eine große Gruppe von zusätzlichen Mitdenkern und Mitentwicklern für eine konkrete Aufgabenstellung zu gewinnen, die einen echten Beitrag zur Weiterentwicklung des eigenen Portfolios leisten.



EIN EINSATZ MIT MAXIMALER WIRKUNG

WAS IST DER MEHRWERT?

Die Smart School ist ein **Miniatur-Innovation-Hub**, der darauf abzielt, die beste Design-Thinking-Ausbildung Europas mit den klügsten Studierenden zu kombinieren, um **Innovationen in einem kompakten Maßstab** auszuarbeiten und zu testen.

Der Förderer profitiert nicht nur vom Kontakt zu den besten Studierenden, sondern auch von deren Ideen, die mit einem erprobten Mindset auf ihre praktische Anwendbarkeit geprüft werden. Sie können zu einem früheren Zeitpunkt als im Recruiting üblich potentielle Nachwuchskräfte kennenlernen.



SIE ERHALTEN

Die Smart School „Legal Tech Solutions“ verbindet das Beste aus zwei Welten:

- Die Universität Potsdam organisiert für den Förderer und Projektpartner das **Rahmenprogramm**.
- Im Rahmen des speziell entwickelten Förderformats „**Smart School**“ startet nach einer Onboarding-Phase die sehr komprimierte Projektphase mit der strukturellen Unterstützung durch das weltweit etablierte Programm der **d-school des Hasso-Plattner-Instituts** und ihres erstklassigen Teams aus Expert*innen.
- Matching Events, wie die **Stipendienfeier am 15. November 2024**, bieten Ihnen als Förderer die Möglichkeit sich bei allen Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie an der Universität Potsdam vorzustellen und ist nur eine der Netzwerk-Veranstaltungen zu denen die Universität Potsdam Sie herzlich einlädt.

IHR ENGAGEMENT

Sie unterstützen und begleiten die smartesten Studierenden über einen zweisemestrigen Förderzeitraum mit einem Universitätsstipendium. Fördern Sie fünf bis zehn leistungstarke und engagierte Studierende für ein Jahr:

- 5-10 Stipendien (à 1.800 Euro) = ab 9.000 Euro
- Nach dem Prinzip des **Matching Funds** stockt der Bund Ihren Beitrag um mind. weitere 9.000 Euro auf.
- Die Finanzierung eines Universitätsstipendiums gilt als **Spende**, die Sie **steuerlich absetzen** können. Sie erhalten selbstverständlich eine Spendenbescheinigung.

Ein Projekt mit der HPI d-school zu einer von Ihnen gestellten Design Challenge, die von zwei Teams à 5 Studierenden über einen Zeitraum von ca. acht Wochen mit Ihrer Unterstützung bearbeitet wird, erfordert vom Projektpartner einen **Projektkostenbeitrag** zwischen

- 7.500-15.000 EUR zzgl. MwSt. je nach Organisationsgröße.

Die Bearbeitung einer Challenge im Rahmen der Smart Schools im Design-Thinking-Programm der d-school ist sehr begehrt und daher schnell ausgebucht. Die Smart Schools werden nach dem Prinzip ‚first come, first serve‘ organisiert.

WIR ORGANISIEREN

- **Juli / August:** Bewerbungen der Studierenden auf die Smart School „Legal Tech Solutions“ powered by ...
- **September / Oktober:** Auswahlprozess der Studierenden / Kommunikation mit den Stipendiat_innen
- **November:** Kick-Off-Meeting mit dem Projektpartner & Stipendienfeier am 15. November 2024 und Start des Foundations Programms
- **Dezember:** Virtuelles Partner-Update & interne Zwischen-Präsentation & Feedback
- **Januar / Februar:** Interne Abschlusspräsentation: Finale Prototypen

Über den gesamten Förderzeitraum organisieren wir die Räumlichkeiten und Catering sowie Presse- & Öffentlichkeitsarbeit.



UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Unterstützen Sie gemeinsam mit uns Ausnahmetalente und fordern Sie unsere Studierenden heraus in einer Smart School zum Thema „Legal Tech Solutions“. Haben Sie weitere Fragen oder Ideen? Sie sind sehr herzlich willkommen, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Karina Jung, M.A. / Marianna Bähnisch

Friend- und Fundraising / Universitätsstipendium

Telefon: +49 (0)331 / 977-153054 / -1431

E-Mail: jung@uni-potsdam.de / marianna.baehnisch.1@uni-potsdam.de

www.uni-potsdam.de/universitaetsstipendium

Charlotte Dreyer

Project Development d-school des Hasso Plattner Instituts (HPI)

E-Mail: charlotte.dreyer@hpi.de

hpi.de/school-of-design-thinking